

Gemeinsam unterwegs

Leitlinien für den Pastoralen Zukunftsweg

RAHMEN...

Liturgie

—
Sammlung und Sendung in der Eucharistiefeier am Sonntag als einigendes Band.

—
Erneuerung und partizipative Verlebendigung der sonntäglichen Eucharistie.

—
Vielfalt von Gottesdienstformen mit breiter Partizipation und geteilter Leitungsverantwortung.

—
Gottesdienste von und für heute: (An-)Sprache, Ästhetik, Musik, Orte, Zeiten...

—
Verbindung von Glauben und Leben, von Liturgie und Begegnung untereinander, von Beten und Handeln.

Leitung/Verantwortung

—
Verschiedene Ämter, Dienste und Rollen in der Kirche, doch die eine Würde der Getauften.

—
Hirtendienst des Erzbischofs.

—
Erneutes Miteinander und Aufeinander-Zu von Weihepriestertum und gemeinsamem Priestertum aller Getauften.

—
Leitung von Pfarrei/Seelsorgebereich/Sendungsraum durch einen Priester.

—
Unterhalb der Pfarreebene Erprobung neuer Formen von Leitung (durch Laien).

—
Neue Rollen für Pastorale Dienste, Hauptberufliche in der Kirche und Engagierte: Partizipation, geteilte Leitung/Verantwortung, Ermöglichung.

—
Teamkultur.

Kirchliches Leben

—
Deutliche Erhöhung der Beteiligungskultur auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens und Arbeitens.

—
Kirche vor Ort gestalten, zur größeren Kirche (Pfarrei, Erzbistum, Weltkirche) aktiv gehören.

—
Pastorale Pluralität statt Uniformität: Vielfalt von Gemeinden, Kirchorten und kirchlichen Einrichtungen sowie regionale Verschiedenheiten.

—
Strukturen, Vernetzung, Verwaltung und Ressourcen stehen im Dienst einer erneuerten Pastoral, sind Teil des geistlichen Weges.

—
Erneutes Miteinander von territorialer und kategorialer Seelsorge.

Sendung

—
Kirche ist Nachfolge-Gemeinschaft Jesu, kein „Verein“.

—
Kirche sind wir nicht für uns allein.

—
Weiter Pastoralbegriff: Solidarität mit der ganzen Menschheit; Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

—
Selbstloses Glaubenszeugnis in Wort und Tat: Dein Reich komme...

—
Kirche mit Präsenz im sozialen Nahraum der Menschen: erkennbar, zugewandt, lebensrelevant.

—
Die Menschen mit der Liebe Gottes in Berührung bringen.

Gemeinsam unterwegs

Leitlinien für den Pastoralen Zukunftsweg

HALTUNGEN...

<p>Geistlich <i>... auf Gottes Mitgehen praktisch vertrauen</i></p> <p>—</p> <p>Gemeinsame Gottsuche „in allem“: nicht die Institution Kirche retten, sondern die große Geschichte Gottes leben.</p> <p>—</p> <p>Aus den Quellen schöpfen: biblische Grundorientierung, lebendige Christusmitte (Christus ist Herr der Kirche, nicht wir!), kirchliche Tradition.</p> <p>—</p> <p>Gottvertrauen und geistliche Entscheidungsfindung.</p> <p>—</p> <p>Umkehr- und Aufbruchsbereitschaft.</p> <p>—</p> <p>Die Christus-Sendung ganzheitlich fortsetzen: eucharistisch Kirche sein, missionarisch Kirche sein, röm.-kath. Kirche sein.</p>	<p>Nüchtern <i>... unsere Realitäten und Ressourcen wahrnehmen</i></p> <p>—</p> <p>Ehrliche Bestandsaufnahme der kirchlichen Realitäten (kirchliches Leben, Personal, Gebäude, Finanzen etc.).</p> <p>—</p> <p>Gesellschaftliche Realitäten umfassend wahrnehmen und als Herausforderung positiv bestimmt annehmen.</p> <p>—</p> <p>Aufmerksamkeit für die Zeichen der Zeit und Mut, sie zu deuten.</p> <p>—</p> <p>Praktische Solidarität mit den Armen und Bedrängten aller Art (Diakonia).</p> <p>—</p> <p>Ressourcen realistisch und verantwortlich einsetzen (auf lange Sicht).</p>	<p>Partizipativ <i>... eine geschwisterliche Kirche leben</i></p> <p>—</p> <p>Taufbewusstsein: Teilgabe/Teilhabe aller Getauften an der Sendung der Kirche.</p> <p>—</p> <p>Auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens Vertrauen und Zutrauen ineinander.</p> <p>—</p> <p>Bereitschaft, Verantwortung oder Aufgaben abzugeben oder zu übernehmen.</p> <p>—</p> <p>Vielfalt der Berufungen leben.</p> <p>—</p> <p>Pastorale Dienste als Seelsorger, Ermöglicher, Begleiter, Ermutiger, Ausbilder...</p> <p>—</p> <p>Auf allen Ebenen Leitung als Dienst und Ermöglichung.</p> <p>—</p> <p>Kompromissbereit und konsensorientiert.</p>	<p>Offen <i>... für Begegnung und neue Wege</i></p> <p>—</p> <p>Die Menschen lieben: Willkommenskultur und Gastfreundschaft.</p> <p>—</p> <p>Bereitschaft, sich durch Hinzu-kommende(s) verändern zu lassen.</p> <p>—</p> <p>(Zu-)Hörbereitschaft.</p> <p>—</p> <p>Lernfreudig, innovationsfreudig, experimentierfreudig.</p> <p>—</p> <p>Neugierig, humorvoll, konfliktfähig.</p> <p>—</p> <p>Augenhöhe ermöglichen.</p> <p>—</p> <p>Engagement mit allen Menschen guten Willens.</p> <p>—</p> <p>Pläne durchkreuzen lassen.</p> <p>—</p> <p>Veränderungslernen und wirkliche Neuausrichtung: „Anders-Kirche-sein“.</p>	<p>Ermutigend <i>... im gemeinsamen Gehen sich gegenseitig stärken</i></p> <p>—</p> <p>Vertrauen schenken.</p> <p>—</p> <p>Voneinander lernen, Fehler dürfen sein: fehlerfreundliches Lernen.</p> <p>—</p> <p>Positiv motivierend führen und leiten, Menschen mitnehmen.</p> <p>—</p> <p>Charismenbewusstsein/Charismen-orientierung: wahrnehmen, ermutigen, fördern, sich entfalten lassen.</p> <p>—</p> <p>Unterschiedliche Professionen für das kirchliche Leben wertschätzen und fruchtbar machen.</p> <p>—</p> <p>Ehrliche Information statt (Vor-)Urteil.</p> <p>—</p> <p>Der Kirche inneres und äußeres Wachstum zutrauen.</p>
---	--	---	--	---